Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 8

Artikel: A. Baumgartners Rechnungshefte

Autor: J.B.L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeindewesens, als Vertreter des Kreises Lachen im Kantonsrat und schon 1884 im Regierungs-Rat, in dem er bis heute Vorsteher des Erziehungswesens ist und 1888 zum regierenden Landammann gewählt wurde. —

Johann Anton Winet ist nicht Mann akademischer Laufbahn, wohl aber reicher Erfahrung und gut ausgenutzter Lehrerbildung. Nach absolvierter Primarschule besuchte er das Lehrerseminar Luzerns in St. Urban, das 1847 aufgehoben wurde, kam 1848 an die Kantonsschule St. Gallen und trat 1849 ins dortige Lehrerseminar unter Direktor Buchegger über, wo er seinen theoretischen Bildungsgang beschloß. Ueberall hinterließ Winet reiche Spuren angestrengtester Arbeit und opferfähiger Hingabe. Vor wenigen Jahren feierte die Lehrerschaft des Kantons Schwyz das 50-jährige Jubiläum der kantonalen Lehrerkonferenzen und zugleich die 50-jährige Jubelfeier ihres v. Erziehungschefs, der zeitlebens Lehrerstand und Schule hilfbereit zur Seite gestanden. Dem noch rüstigen Manne reichsten Segen für sein edles Wirken! Cl. Frei.

A. Baumgartners Rechnungshefte.

(Aus dem Kt. Luzern.)

Herr A. Baumgartner in St. Fiden, St. Gallen, hat nun sein Rechenwerk auch für 6-klassige Jahresschulen eingerichtet. Das erste und zweite Heft blieben unverändert; umgearbeitet wurden das dritte, vierte, fünfte und sechste Heft. Da das dritte Heft in diesen Blättern schon besprochen worden ist, so erübrigt mir nur noch, das vierte, fünfte und sechste Heft zu besprechen.

Im I. Teile des 4. Heftes wird zuerst eine Repetition im Zahlenraume bis 1000 angestellt. Dann folgt die successive Erweiterung des Zahlenraumes 10000, 20000, 100000. Zur Einübung der vier Operationen folgen reine benannte und angewandte Beispiele mit Berücksichtigung der einschlägigen Maße, Gewichte und Münzen. Das Material ist gut ausgewählt und in reicher Fülle geboten, daß die vier Spezies gründlich eingeübt werden können.

Das fünfte Heft bietet im I. Teile Aufgaben zur einläßlichen Behandlung der vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraume. Die Aufgaben durchlaufen nochmals die früheren Zahlenräume und verweilen dann längere Zeit bei dem unbegrenzten Zahlenraume. So werden allfällige Lücken ausgefüllt und überbrückt. Dieser allmähliche Auf- und Ausbau sichert dem ganzen Rechnungsgebäude ein sicheres Fundament. Ein Stockwerk stützt und hält das andere.

Der II. Teil bringt das anschauliche Bruchrechnen mit Halben, Dritteln, Vierteln und Fünfteln. Das Rechnen mit Bruchfamilien schließt das Bruchrechnen ab. Mit dem Erfassen eines Bruches wird an schon erworbenes angeknüpft. Dann folgt eine passende Anwendung und Verwertung des Bruchbegriffes. Dadurch wird das systematische Regelrechnen, welches für das praktische Leben wertlos ist, bei seite gesetzt.

Der III. Teil beschäftigt sich mit den leichtern Formen des Dezimalbruches. In richtiger Würdigung geht diesem das Rechnen mit gemeinen Brüchen voraus; denn ohne „Bruchbegriff" entbehren die bezüglichen Operationen einer festen und dauerhaften Grundlage. Obwohl dies neben unserm Lehrplane vor-

beigeht, so finden wir darin keinen Nachteil. Die Meinung, der Dezimalbruch sei leichter und notwendiger zu lehren und habe deshalb vorauszugehen, entbehrt eigentlich einer tiefern Begründung und verliert ihren Halt ganz, weil nach dem neuen Schulgesetze eigentlich kein Schüler mehr aus der Primarschule entlassen wird, bevor er die sechs Kurse absolviert hat.

Dem Dezimalbruchrechnen schließen sich als natürliche Folge die Prozent-, Zins-, Gewinn-, Verlust-, Rabatt- und Skonto-Rechnungen an.

Die Raumlehre beginnt mit der Lehre vom Punkt, der Linie und der Fläche, dem Quadrat und Rechteck. Als praktische Anwendungen folgen Längen- und Flächenberechnungen in schöner und gutgewählter Zahl. Sogar dem verjüngten Maßstab wird ein Plätzchen gegönnt als Vorbereitung zum Plan- und Kartenzeichnen und Kartenverständnis.

Im sechsten Heft kommen beide Brucharten zur abschließenden Behandlung. Die gleichzeitige Durcharbeitung der Operationen mit gemeinen und Dezimalbrüchen bringt nicht nur eine angemessene Wiederholung und Erweiterung, sondern auch eine tiefere Begründung und bessere Sicherstellung. Sowohl im schriftlichen, als auch im Kopfrechnen finden in beiden Brucharten nur Brüche mit kleinen Nennern Verwendung. Dies entspricht nicht nur den Wünschen der Lehrer, sondern auch den Anforderungen des täglichen Lebens.

Ueberall wird auf ein bewußtes und auf sicherer Grundlage ruhendes Rechnen gedrungen. Die zu gebenden Regeln können die Schüler von den gelösten Rechenbeispielen selbst konstruieren. Dies hat zur Folge, daß sie unverlierbares Eigentum der Schüler werden und sich beim Rechnen wieder von selbst einstellen, d. h. bewußt werden.

Der II. Teil führt die bürgerlichen Rechnungsarten vor, als Prozent-, Zins-, Kapital-, Zinsfuß-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Skonto-Rechnungen. Nicht vergessen sind Bruttogewicht, Tara und Nettogewicht, Steigung und Gefälle und Promillrechnungen. Vermischte Beispiele schließen diesen Teil ab.

Sehr zu begrüßen ist, daß nun einmal bei den Zins-, Kapital- und Prozent-Rechnungen eine einheitliche Form geschaffen wird. Bis anhin machte es der eine Lehrer so, der andere anders. Dies hatte zur Folge, daß die Sekundarschule viel Zeit verlieren mußte, um eine einheitliche Form zu erhalten.

Weniger kann mir gefallen, daß diesem Abschnitte und diesem Schuljahre keine Rechnungen, die nach der Zeit fragen, in welcher ein Kapital einen gewissen Zins bringt, beigegeben sind. Solche Rechnungen sind zwar nicht unbedingt notwendig. Es kann aber doch vorkommen, daß ein Schüler als Rekrut nicht die erste Note im Rechnen erlangen kann, wenn er das Glück hat, eine solche Rechnung lösen zu müssen; denn es können doch nicht alle Schüler in die Sekundarschule gehen, wo diese Rechnungsart dann auch gelehrt und gelernt wird.

In der Raumlehre wird das im fünften Heft Gebotene repetiert und successive erweitert. Dann folgen Berechnungen des Dreieckes, des unregelmäßigen Viereckes, der Kreisfläche. Die Körperberechnung wird eingeleitet mit der Berechnung des Würfels; dann folgen die Berechnungen des vierseitigen Prismas und des Zylinders. Ueberall begleiten praktische Aufgaben das Gelehrte.

Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Mischungs-, Münz- und Zeitrechnungen bilden den Schluß des sechsten Heftes. Alles folgt in praktischer Auswahl. Mein Herz, was wünschest du noch mehr?

Das Lehrerheft enthält jeweilen neben den notwendigen Anweisungen und Belehrungen eine Menge von Uebungsstoff für das Kopf- und Zifferrechnen.

Diese Neuauflage für Schulen mit nur sechs Jahreskursen beweist wiederum, daß Herr Lehrer A. Baumgartner ein Meister in seinem Fache ist; denn in der Beschränkung zeigt sich der Meister. — Mag nun das neue Rechnungswerk unsern Schulen zum Segen gereichen! J. B. L.